

Niedersächsische Landesarbeitsgemeinschaft Inklusions- und Förderpädagogik (LAG IFP)



Berufsverband Deutscher
Hörgeschädigtenpädagogen



Deutsche Gesellschaft für
Sprachheilpädagogik e. V.



Verband für Blinden- und
Sehbehindertenpädagogik e. V.

	BDH	DGS	VBS
Frühförderung/ vorschulischer Bereich/Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> Nach Einführung des Neugeborenen-Hörscreenings (NHS) verbindliches landesweites Follow Up und Tracking Meldung aller hörgeschädigten Kinder an Päd.Audiologie bzw. Frühförderung Personelle Ressourcenorientierung an der Anzahl der gemeldeten Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> Früherfassung und frühe Förderung durch fachlich qualifiziertes Personal Fortsetzung der interdisziplinären Diagnostik sowie gezielter Therapien und teilstationärer Maßnahmen als Rehabilitationsmöglichkeit gute Standards erhalten! 	<ul style="list-style-type: none"> Fachspezifische Frühförderung durch das Landesbildungszentrum für Blinde ist auf blinde Kinder begrenzt Erweiterung der fachspezifischen Frühförderung auf sehbehinderte Kinder ist notwendig
mediale Versorgung/räumliche und technische Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Räumlich- technische Optimierung aller genutzter Räumlichkeiten für hörgeschäd. SchülerInnen (z.B. raumakustisch gem. DIN) 	<ul style="list-style-type: none"> akustische Optimierung der Klassenräume 	<ul style="list-style-type: none"> Für sehbehinderte Kinder wegen untersch. Trägerzuständigkeit keine Mitnutzung der Blinden-Medien-zentrale möglich aber wichtig
fachspezifische Förderschullehreraus- bildung und -versorgung/ schulische Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungsvakuum für Lehrpersonal an FöSch Hören (Versorgungslücke) Pädagog.Audiologie stellt „Sonderpädagog. Unterstützungsbedarf“ fest Fachpersonal für pädagogische Audiologie für die hörgesch. Kinder, die Regeleinrichtungen besuchen Recht aller hörgeschädigten SchülerInnen auf Betreuung durch MD personelle Ressourcenorientierung an 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Standards bei der Ausbildung der Sprachheilpädagogen erhalten (beginnende Versorgungslücke!) Mobile Dienste im Bereich Sprache flächendeckend und gut ausgestattet Fachkompetenz muss auch im inklusiven Kontext dem Kind/Schüler zugute kommen Rehabilitative Angebote in institutionalisierter Form unbedingt 	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungsvakuum für Lehrpersonal an FöSch Sehen (Versorgungslücke) Vier auswärtige Ausbildungsstätten mit wenigem Personal und wenigen Studienplätzen Studium nötig wg. der spez. Fachlichkeit, siehe „VBS-Positionen“ Zahl der Blinden- und Sehbehindertenpädagogen sinkt und deckt nicht mehr den tatsächlichen

Niedersächsische Landesarbeitsgemeinschaft Inklusions- und Förderpädagogik (LAG IFP)



Berufsverband Deuter
Hörgeschädigtenpädagogen



Deutsche Gesellschaft für
Sprachheilpädagogik e. V.



Verband für Blinden- und
Sehbehindertenpädagogik e. V.

	<p>der Anzahl der gemeldeten Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Klassengröße in der Einzelintegration • Bildung von Außenklassen der Förderschulen „Hören“ • Gymnasialzweig für Hörgeschädigte • Präventive Integration an den LBZH bei genügend person. Ressourcen • LBZH und FöSch Hören sollten Ganztagschulen werden dürfen • Montessori-Schule (FöSch GE) in Osnabrück benötigt zusätzlichen Förderbedarf Hören 	<p>erhalten und damit</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine vorübergehende rehabilitative Beschulung/ Intensivförderung ermöglichen • <u>Gestaltung von Schule und Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Klassengrößen, - <u>spezifische</u> sonderpädagogische Förderung sichern, - Anpassung der Unterrichtsmaterialien durch sprachliche Vereinfachung, - Hör- und Sprachverständniseinschränkungen in allen Unterrichtsfächern beachten, - angepasste Lehrersprache/ Medieneinsatz 	<p>Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrationskollegen tauchen in den Evaluationshandbüchern der Schulinspektionen nicht auf, dadurch wenig über deren Tätigkeiten und Bedürfnisse bekannt, siehe „Gute Schule“
<p>berufliche und universitäre Bildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Aufgabenspektrums der Mobilen Dienste an Berufsschulen und Universitäten 	<p>Durch rehabilitative Beschulung oder Intensivbetreuung sind keine extremen Nachteile im Jugendalter zu erwarten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Aufgabenspektrums der Mobilen Dienste an Berufsschulen und Universitäten